

# „Klares Bekenntnis zur gedruckten Zeitung“

## Die GN investieren kräftig in Versandhalle, Bürogebäude und ein Redaktionssystem

Dieser Spatenstich setzt gleich mehrere Zeichen: Am Standort Coesfelder Hof in Nordhorn sollen bis Herbst die Voraussetzungen geschaffen werden, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. Gleichzeitig kommt eine hochmoderne Technik Spediteuren und Zustellern zu Gute. Und: Eine neue Software lässt die Informationen „vernetzt“ fließen – zum Nutzen der GN-Leser.

Von Guntram Dörr

**NORDHORN.** Die Erdarbeiten rund um das GN-Stammhaus im Gewerbe- und Industriepark (GIP) sind im Gange, der offizielle Spatenstich durch Verleger, Geschäftsführer und Leitende technische Mitarbeiter des traditionsreichen Verlagshauses sowie der Firmen Lindschulte (Generalplaner) und Beton- und Monierbau (Generalunternehmer) macht seit gestern auch nach außen deutlich: Neue Großprojekte werden in Nordhorn angepackt.

Dafür investieren die Graf-schafter Nachrichten rund fünfeinhalb Millionen Euro – ein „klares Bekenntnis zur gedruckten Zeitung“, wie Geschäftsführer Jochen Anderweit betonte. Und gleichzeitig ein Schritt in die digitale Zukunft der Nachrichtenverbreitung, wie die Anschaffung und Installation eines neuen Redaktionssystems beweist, das voraussichtlich ab Oktober zum Einsatz kommen wird.

• Direkt an das Gebäude der Werbeagentur Bartsch & Frauenheim wird sich ein neues 380-Quadratmeter-Gebäude fügen, unter dessen Dach 14 Büros Platz fin-



**In Stahl, Stein und Software** investieren die Graf-schafter Nachrichten in diesem Jahr rund 5,5 Millionen Euro. Zum 1. Spatenstich für die Neubauten am Coesfelder Hof im GIP trafen sich gestern (von links) Thomas Westhuis (Projektleiter GN), die Verleger Christian Hellendoorn und Gabriele Anderweit, Geschäftsführer Jochen Anderweit und Maik Hofsink (Projektleiter GN) mit den Vertretern der Firma Lindschulte Herbert Derks, Petra Bergmann-Leßmann und Thomas Garritsen sowie Rainer Droppelmann, Oliver Renner, Willi Wojtenko und Christian Kuhl von Beton- und Monierbau.

Foto: Westdörr

den für 30 Mitarbeiter. Die Hälfte der Räume wird im ersten Schritt belegt durch Anzeigenberater und die Redaktion der Anzeigenblätter „Sonntagszeitung“ und „Graf-schafter Wochenblatt“. Im Kellergeschoss entsteht ein Serverraum nach neuestem Standard, der den gestiegenen IT-Anforderungen gerecht wird und durch eine Glasfaserleitung mit dem unmittelbar benachbarten GN-Stammhaus verbunden ist. „Wir schaffen damit die Voraussetzungen, um neue Geschäftsfelder für ein breites Medienangebot zu erschließen“, sagte Anderweit.

• Eine flüssige Vernetzung zwischen den Inhalten der gedruckten Tageszeitung und von GN-Online soll in einigen Monaten das neue „Dialog“-System der Firma Funkinform ermöglichen, mit dem sämtliche Redakti-



**Zur neuen Versandanlage** der Graf-schafter Nachrichten gehört das dynamische Puffersystem. Die Maschinen werden von der Schweizer Ferag AG geliefert und installiert.

onsarbeitsplätze ausgestattet werden. So sollen sich die schnelle Nachricht, das topaktuelle Bild und die vielen Service- und Verlagsangebote der GN als zweites Standbein neben der Zei-

tung auf Papier immer stärker weiter entwickeln – als flankierende Ergänzung eines umfassenden Informationsangebotes aus der Graf-schaf Bentheim.

• Zum Dritten wächst in

den kommenden Wochen und Monaten eine sechs Meter hohe und mehr als tausend Quadratmeter große Halle empor mit einer nagelneuen Versandanlage der Schweizer Firma Ferag, die das an die Kapazitätsgrenzen gelangte Vorgängermodell ersetzt. Dort erfolgt das Einstecken von bis zu zwölf Beilagen, dort ermöglicht eine ausgefeilte Fördertechnik mit Transportketten und Puffersystem das Weiterleiten und Verpacken von bis zu 35 000 Tageszeitungsexemplaren pro Stunde – rückenfreundliches Arbeiten der Abend- und Nachtschichtler inklusive. Und: Die Kleinlastwagen der beauftragten Speditionen können „unter Dach“ das Ende der beiden Förderbänder anfahren, die Zeitungspakete einladen und

zu den Zustellern überall in der Grafschaft bringen.

Diese ambitionierten Projekte werden vervollständigt durch eine aufwendige Neugestaltung der Außenanlagen, zu der auch eine veränderte Parkplatzsituation gehört. Neben Lindschulte und BuM wirken dabei die Firmen Elektro-Jörling, Insitel (Sicherheit) und Bender (Heizung-Sanitär) mit.

Die GN wagen den Kraftakt, weil sie überzeugt sind, dass eine in der Grafschaft herausgebrachte Tageszeitung und ihr Internetangebot auch in den nächsten Jahrzehnten Bestand haben werden. Geschäftsführer Anderweit hob beim offiziellen Spatenstich die „gute Zusammenarbeit der Stadt Nordhorn“ hervor. Die erforderlichen Abstimmungs-sprache seien stets „lösungsorientiert“ gewesen.